

Bericht BV Rettungssport 14.05.2022

Das Jahr 2021 begann weitestgehend so wie 2020 endete, nämlich pandemiebedingt mit sehr beschränkten Trainingsmöglichkeiten. Während, aufgrund behördlicher Bestimmungen, anfangs nur Bundeskaderathleten*innen, im Frühjahr auch Landeskaderathleten*innen in der Schwimmhalle trainieren durften, konnte erst Ende Mai auch allen anderen Sportlern*innen die Teilnahme am Training ermöglicht werden.

Bis Mai 2021 haben wir deswegen an den zwei wöchentlichen Trainingseinheiten per Videokonferenz festgehalten, um die Sportler*innen, denen eine Teilnahme am Wassertraining verwehrt blieb, weiter zu motivieren und bei uns im Verein zu halten. Das Angebot wurde regelmäßig wahrgenommen.

Allerdings mussten wir auch feststellen, dass sich einige langjährige Mitglieder im Laufe der Pandemie aus dem Rettungssport zurückgezogen haben. Wir möchten die Betroffenen dazu ermutigen den Rettungssport, sei es nun im Wettkampf-oder Breitensportbereich, wieder für sich zu entdecken. Nehmt gerne Kontakt zu uns auf, wir würden uns über ein Wiedersehen am Beckenrand oder Strand freuen.

Zeitweilig ließ die Corona-Eindämmungsverordnung die Praxis in der Schwimmhalle zwecks Rettungsschwimmeraus- und Fortbildung zu. Von dieser Möglichkeit haben wir Gebrauch gemacht, um den Nachwuchs neu auszubilden bzw. bestehende Rettungsschwimmerprüfungen zu wiederholen. Die Theorieausbildung wurde dabei größtenteils per Videokonferenz durchgeführt. Ein großer Dank gilt hierbei Frau Christina Gättschmann für die Durchführung der Ausbildungen.

Auch unsere Trainer*innen nahmen an virtuellen Fortbildungsangeboten via Videokonferenz teil.

Am 12./13.6.2021 wurde in der Robert-Koch-Schwimmhalle ein nationaler Wettkampf unter strengem Hygienekonzept und eingeschränktem Teilnehmerkreis ausgerichtet, der der Qualifikation für die Europameisterschaften diente und gleichzeitig als Landeskadervergleichswettkampf genutzt wurde.

Der erste Wettkampf, der unter annähernd „normalen“ Bedingungen stattfinden konnte, waren die Deutschen Einzelstrecken-Meisterschaften in Berlin im September. Erfolgreichster halleischer Sportler war Fabian Ende mit zwei Goldmedaillen in Einzelstrecken. Auch unsere Staffeln konnten mehrere Medaillen erringen.

Ebenfalls im September fanden die Europameisterschaften im Juniorenbereich und der offenen Klasse im spanischen Castellon statt. Mit Lena Oppermann, Elias Neubert, Andrea Ehling, Joshua Perling, Undine Lauerwald, Fabian Ende und Fabian Thorwesten konnten wir insgesamt 7 Sportler*innen für die Nationalmannschaft stellen, mehr als jede andere Ortsgruppe in Deutschland. Neben etlichen Medaillen in den Staffeln, konnten die drei Letztgenannten jeweils mit Podiumsplatzierungen in Einzeldisziplinen besonders auf sich aufmerksam machen. Nicht zuletzt durch die starken Leistungen unserer Sportler*innen konnte sich die offene Nationalmannschaft in der Gesamtwertung über Platz 3 freuen, während sich die Junioren*innen auf Platz 4 etablieren konnten.

Fast parallel zu den Europameisterschaften wurde am 18.9.2021 in Halle erneut ein Landesvergleichswettkampf ausgerichtet.

Im November stand mit den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Freiburg der nächste sportliche Höhepunkt an. Insgesamt hatten sich 37 Sportler*innen aus Halle qualifiziert. Trotz erheblicher Trainingseinbuße im Vorjahr bzw. Jahresanfang gelang es uns zum sechsten Mal, und zum fünften Mal hintereinander (!), Deutscher Vereinsmeister zu werden.

Des Weiteren lief im Jahr 2021 der Qualifikationszeitraum für die 11. World Games, die im Juli dieses Jahres in Birmingham (USA) stattfinden werden. Die World Games, häufig auch als „Spiele der nicht-olympischen Sportarten“ betitelt, finden nur alle 4 Jahre, pandemiebedingt dieses Jahr nach 5 Jahren, statt und gelten als größtes sportliches Event in unserer Sportart. Für jede Strecke konnten sich nur acht Sportler*innen bzw. Staffeln weltweit qualifizieren. Umso stolzer macht es uns, dass sich mit Undine Lauerwald, Fabian Ende, Joshua Perling und Fabian Thorwesten vier unserer Athleten*innen für dieses Highlight qualifizieren konnten. Bei der Wahl zum/zur Sportler*in/Mannschaft des Jahres der Stadt Halle wurden die starken Leistungen unserer Sportler*innen auch in einem öffentlichen Rahmen anerkannt. Die DLRG Halle-Saalekreis wurde Mannschaft des Jahres 2021, Undine Lauerwald und Fabian Ende belegten jeweils den 3. Platz. An dieser Stelle sei wieder den zahlreichen Unterstützern*innen gedankt, die fleißig für unsere Mannschaft bzw. Sportler*innen gevotet haben. Abschließend möchten wir darauf aufmerksam machen, dass interessierte Eltern (natürlich auch alle anderen Familienmitglieder) für die Kampfrichterausbildung immer gesucht werden. Dasselbe gilt für sportbegeisterte Mitglieder bezüglich rettungssportlicher Trainerausbildungen!